

# Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! ROSENTAL

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.08.2018-01.08.2019

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Rosental
Geschäftszahl der KLAR!	B762863
Trägerorganisation, Rechtsform	Carnica-Region Rosental
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 11307 Das Rosental liegt im Süden Kärntens. Es ist ein Grenzgebiet zu Slowenien, südlich der Drau. Naturräumlich gesehen, ist die Region einerseits geprägt durch den Talraum der von der Drau durchflossen wird, der daran anschließenden Hügellandschaft und in Richtung südliche Landesgrenze durch die Gebirgslandschaft der Karawanken. Charakteristisch für die Region ist außerdem der hohe Waldanteil, der auch ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor ist.
Website der KLAR!:	Region-rosental.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Freibacher Straße 1, 9170 Ferlach Mo-Do 7:00-12:00
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Manja Kampuš, BA klar@carnica-rosental.at 04227/ 5119-13 Manja Kampuš absolvierte ein Bachelorstudium der Bildungs- und Erziehungswissenschaften auf der Uni Wien und studiert Agrarwissenschaften auf der Universität für Bodenkultur in Wien. Zudem stammt sie aus der Region und kann daher, neben guten Regionskenntnissen, eine gute regionale Vernetzung mit vielen wichtigen Akteuren vorweisen. Der Klimawandel und Umweltschutz begleitet Manja Kampuš schon seit dem Kindesalter, da die ganze Familie großen Wert auf die Nachhaltigkeit legt. Daher verfügt sie über ein fundiertes Basiswissen in den Bereichen Klima, Klimaschutz und Klimawandel.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	20 Stunden
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Carnica-Region Rosental
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.08.2018

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Das Rosental ist bereits heute vom Klimawandel in vielfältiger Weise betroffen. Dies wird sich in den kommenden Jahrzehnten weiter fortsetzen, der Klimawandel wird weiter voranschreiten. In den vergangenen Jahren gab es im Rosental unterschiedlichste Phänomene, die als Folge des Klimawandels interpretiert werden können. Diese stellen mittlerweile keine Ausnahme mehr dar, sondern treten jahreszeitenadäquat wiederholt auf. Das stellt die Gemeinden vor große Herausforderungen. Zum einen geht es um den Umgang mit den wetter- resp. klimainduzierten Problemen, zum anderen geht es um die Frage, was zu tun sei, damit die Region auch weiterhin als attraktiver Raum zum Leben und Arbeiten erhalten bleibt. Ein Bürgermeister der Region bezeichnete die Teilnahme an der KLAR!-Initiative als „wichtige Investition in die Zukunft unserer Enkelkinder“.

Grundsätzlich ist es das Ziel die Region, Gemeinden bzw. Bevölkerung auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen werden sie einerseits zu den Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung sensibilisiert. Andererseits wird durch praktische Maßnahmen demonstriert, wie den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegengewirkt und sich ergebende Chancen genutzt werden. Die Bevölkerung soll aber auch die Möglichkeit erhalten, eigene Ideen einzubringen und aktiv am Entscheidungsprozess mitzuwirken.

Leitgedanke der KLAR!-Rosental ist, das Bekenntnis zur vorausschauenden Klimawandelanpassung in allen relevanten Handlungsfeldern, um die mit dem Klimawandel einhergehenden Gefahren und Risiken soweit wie möglich zu minimieren und gleichzeitig die sich für die Region bietenden spezifischen Chancen optimal zu nutzen.

**Tourismus:** Der Tourismus ist im Rosental ein sehr wichtiger Faktor. Durch die verschiedenen Berge und Seen bietet die Region viel Potential für verschiedene Aktivitäten. Durch den Klimawandel ergeben sich dadurch neue Marktchancen. Die Saison verlängert sich und Touristen verlagern den Urlaub in die kühlen Höhenlagen. Aus diesem Grund ist es wichtig die Chancen des Klimawandels in der Region auszuarbeiten und zu nutzen.

**Gesundheit:** Insbesondere die zunehmende Hitzebelastungen in den Siedlungsgebieten der Tieflagen (Gemeinden Ferlach und Feistritz) wird als gesundheitliches Problem insbesondere für ältere Menschen gesehen. Eine besonders gefährdete Gruppe während sommerlicher Hitzewellen sind alleinstehende alte Menschen in der Stadt Ferlach. Diese bräuchten Hilfe bei täglichen Erledigungen (z.B. Einkaufen) und sie müssten unterstützt werden beim hitzegerechten Verhalten (ausreichend trinken usw.).

Auch die Information der breiten Bevölkerung betreffend des richtigen Verhaltens bei Hitzewellen, aber auch zu den weiteren Gesundheitsrisiken des Klimawandels, z.B. durch zunehmende Ausbreitung von allergenen Pflanzen oder Vektoren, sind den Gemeinden wichtige Anliegen.

**Forstwirtschaft:** Die zunehmenden Probleme der Fichtenbestände, vor allem in den Tieflagen, durch den Borkenkäferbefall ist in allen Gemeinden ein großes Problem. Kleinwaldbesitzer und Hof-ferne Waldbesitzer kümmern sich oft nicht um ihren Wald, so dass sich der Borkenkäfer ungehindert ausbreitet. Die geschwächten Wälder vermindern auch ihre Schutzfunktion für die Hangstabilität und gefährden dadurch Siedlungen und Infrastruktur. Aus diesem Grund besteht ein hoher Handlungsbedarf, der durch die Umsetzung der Klimawandel-Anpassungs Maßnahmen gedeckt ist.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

#### Folgende Akteure wurden in der aktuellen Phase eingebunden:

- Gemeinden: BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, Umweltreferenten, Gemeindebedienstete
- KEM Carnica-Rosental
- Klimabündnis Kärnten
- Land Kärnten (Abt. 3, 8, 10)
- Gesunde Gemeinde Kärnten
- Regionalmanagement Carnica-Rosental
- LAG Regionalkooperation Unterkärnten
- Lokale Schulen und Kindergärten
- Vereine, Institutionen (LAI-F-Seniorenverein)
- FachexpertInnen
- Bezirksforstinspektion Klagenfurt Land
- e5-ManagerInnen
- Tourismusverbände
- Lokale Stakeholder
- ZAMG
- Naturfreunde
- WWG Carnica
- Waldpflegeverein
- Regionalmedien (Bezirkszeitungen, Gemeindezeitungen etc. )

#### Folgende neue Akteure konnten integriert werden:

- Rotes Kreuz
- FH Kärnten
- Seniorenverein LAiF- Lebenswertes Altern in Ferlach
- Gärtnereien
- regionale Betriebe/ Unternehmen

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme
Titel:

1
Fortbildungsveranstaltung Klimafitter Siedlungsraum

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.18
28.02.19

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Es wurde eine Fortbildungsveranstaltung in der Gemeinde St. Margareten durchgeführt. Anwesend waren BürgermeisterInnen der KLAR! Gemeinden, AmtsleiterInnen sowie Mitarbeiter des Bauhofes. Themen dieser Veranstaltung waren unter anderem Wohnbau, Hitze, Bodenversiegelung, Oberflächenwässer, erneuerbare Energie und Versorgungssicherheit. Außerdem wurde die Klimawandelanpassung im Siedlungsraum anhand von konkreten Beispielen dargestellt. Die Themen wurden von Arch. Gerhard Kopeinig und Ing. Albin Ramšak, Experten im Fachgebiet Klimawandel und Siedlungsraum, vorgestellt.
---

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzaufbau bei kommunalen Entscheidungsträgern / Fachkräften für nachhaltige Ortsplanung</li> <li>• Sensibilisierung für vorbildliches, klima-fittes Wirken</li> </ul>
--

Meilensteine
--------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Konzeption Fortbildungsmaßnahme</li> <li>✓ Auswahl ReferentIn</li> <li>✓ Durchführung Workshop</li> <li>✓ Presseaussendung mit Statements der TeilnehmerInnen</li> </ul>
---

Leistungsindikatoren
----------------------

Es wurden alle Leistungsindikatoren erfüllt:
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 1 durchgeführter Workshop</li> <li>✓ 1 Presseaussendung</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

Diese Maßnahme ist nachhaltig ausgerichtet, da sie sich stark auf den Kompetenzaufbau bezieht. Eine einbezogene Wirtschaft bzw. eine entsprechende Qualifizierung reduzieren die Betroffenheit des Klimawandels der Gemeindebürger. Zusätzlich wird die Betroffenheit nicht in andere Regionen verlagert. Durch das Know-how über die richtigen Maßnahmen soll außerdem die Betroffenheit durch den Klimawandel kurz- und langfristig reduziert werden. Außerdem ist die Maßnahme im direkten regionalen Wirkungsbereich adressiert. Verwundbare soziale Gruppen werden durch diese Maßnahme nicht nachteilig beeinflusst.
--

Maßnahme	<b>2</b>
Titel:	Cooles Grün auf heißem Pflaster
Start (TT.MM.JJ)	01.08.18
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.20
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>An vielen Plätzen im öffentlichen Raum fehlt schattenspendendes Grün. Deshalb wurden drei Pflanzaktionen der KLAR! Rosental gemeinsam mit Kindergärten und Schulen durchgeführt. Zwei Pflanzungen waren an Höfen bzw. Spielplätzen von Kindergärten und eine beim Parkplatz eines Badesees. Um den Kindern zu zeigen wie wichtig Bäume sind, wurden diese gemeinsam mit ihnen gepflanzt. Außerdem wurden Themen wie der Klimawandel und die damit verbundene Klimawandelanpassung besprochen. Da die Ortskerngestaltung in einer Gemeinde erst im Herbst 2019 oder Frühjahr 2020 beginnt, wird die letzte Baumpflanzung erst stattfinden.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung der Bevölkerung,</li> <li>• praktische Umweltpädagogik für Kinder durch Vorbildmaßnahme</li> <li>• Aufzeigen ästhetischer Komponenten von Begrünung</li> </ul>
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Netzwerk-Aufbau</li> <li>✓ Durchgeführte Beratungen</li> <li>✓ Projektvorstellung in Schulen/Kindergärten</li> <li>✓ Erfolgte Pflanzaktionen</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<p>Es wurden alle Leistungsindikatoren erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 2 durchgeführte Beratungen auf Gemeindeebene</li> <li>✓ 2 durchgeführte Baumpflanzungen</li> <li>✓ 2 Informationsveranstaltungen in Schulen/Kindergärten</li> </ul>
Gute Anpassung	<p>Durch die Zusammenarbeit beim Pflanzen von Bäumen mit Kindern ist dies sowohl eine bewusstmachende als auch für die Umwelt fördernde Maßnahme. Sie entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und hat positive Auswirkungen auf die Umwelt. Außerdem wurden AkteurInnen, sowohl Politiker und Gemeindebedienstete als auch Schul- bzw. Kindergartenkinder, miteingebunden.</p>

Maßnahme
Titel:

<b>3</b>
Cooler Grün für Haus und Garten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.18
01.10.19

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es wurde ein Aktiv-mitmach-Workshop zum Thema „grüner Daumen“ in Haus und Garten durchgeführt. Themen waren alternative Gartenmethoden, richtiges Wässern und Grundlagen der Permakultur. Dabei wurden die Methoden in der Theorie vorgestellt und anschließend durch learning-by-doing gemeinsam mit den TeilnehmerInnen praktisch umgesetzt.</p> <p>Außerdem wurde ein „klimafittes Garteneck“ bei einer örtlichen Gärtnerei errichtet. Es wurden unter anderem klimafitte Pflanzen als solche mit „KLAR! Schildern“ gekennzeichnet, um den KundInnen die Pflanzenwahl zu erleichtern. Zusätzlich wurde eine Broschüre erstellt, bei der hitzeteralante Pflanzen gezeigt werden und Methoden zur Pflanzenstärkung erklärt werden. Um die Bevölkerung darauf hinzuweisen, wurde außerdem ein Roll-Up aufgestellt. Zusätzlich erfolgte eine ausführliche Berichterstattung auf lokaler Ebene. Da das klimafitte Garteneck in der Gärtnerei ein großer Erfolg ist, wird dies voraussichtlich im Jahr 2020 wiederholt.</p>
---

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung für sorgsame Ressourcennutzung</li> <li>• Kompetenzaufbau bei Bevölkerung</li> <li>• Förderung Eigenaktivität zur klimaadaquaten Lebensraumgestaltung</li> </ul>
--

Meilensteine
--------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Design der halbtägigen Workshops in Kooperation mit infrage kommenden ExpertInnen der Workshops</li> <li>X Durchführung der Workshops (1/2 durchgeführt)</li> <li>✓ Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
---

Leistungsindikatoren
----------------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>X 2 halbtägige Workshops (1/2 durchgeführt)</li> <li>✓ Berichterstattung auf lokaler Ebene</li> </ul>
--

Gute Anpassung
----------------

<p>Durch den Workshop wurde den TeilnehmerInnen gezeigt, inwieweit sie ihren Garten klimafitter bewirtschaften können und welche Methoden es gibt. Außerdem wird durch die Kooperation mit der Gärtnerei auf klimafitte Pflanzen hingewiesen. Diese Maßnahme entspricht der Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, da durch den richtigen Umgang mit Pflanzen bei der Hitze Ressourcen geschont werden. Dadurch wird die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels minimiert. Außerdem wird durch die beim Workshop gelernten Methoden die Biodiversität gestärkt und der Boden geschützt. Zudem belastet die Maßnahme keine verwundbaren sozialen Gruppen, da die Veranstaltung kostenlos ist.</p>
---

Maßnahme	4
Titel:	So komme ich gut über die heißen Tage
Start (TT.MM.JJ)	01.01.19
Ende (TT.MM.JJ)	31.07.20
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Hitzewellen stellen eine ernsthafte gesundheitliche Gefährdung für vulnerable Gruppen dar. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde ein Projekttag an einer Schule inkl. Verteilaktion von KLAR! Trinkflaschen durchgeführt. Es wurden erste Hilfe Maßnahmen erklärt und mit den SchülerInnen geübt. Außerdem wurden folgen des Klimawandels und Möglichkeiten zur Minimierung zusammen erörtert. Zudem wurde das richtige Verhalten bei Hitze bei einer Veranstaltung im Seniorenverein vorgestellt. Auch hier erfolgte im Anschluss eine Trinkflaschen-Verteilaktion.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Hitze wird im Kindesalter als gesundheitsfördernde Maßnahme verankert</li> <li>• Sensibilisierung von Erwachsenen (oftmals pflegende Angehörige)</li> </ul>
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ausarbeitung Konzept mit „Gesunde Gemeinde“</li> <li>✓ Realisierte Veranstaltungen</li> <li>✗ Realisierte Trinkwasserbrunnen</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>X 1 Veranstaltungsreihe pro KLAR! Gemeinde (2/4 durchgeführt)</li> <li>✓ 1 Verteilaktion "Coole Trinkflaschen"</li> <li>X Mind. 3 errichtete Trinkwasserbrunnen</li> <li>✓ Mind. 2 Presseberichte</li> </ul>
Gute Anpassung	Die Maßnahme entspricht einer nachhaltigen Entwicklung im Hinblick auf die Gesundheit und dadurch verbundene Steigerung der Lebensqualität. Durch diese können lang- und kurzfristige Folgen des Klimawandels, wie gesundheitliche Belastungen, vermieden werden. Die Maßnahme ist regional wirksam und beeinflusst die benachbarten Regionen nicht negativ, sondern kann durch Vorbildwirkung durchaus als positiv eingestuft werden. Sie belastet auch keine verwundbaren sozialen Gruppen, da die Informations-Veranstaltung kostenlos ist. Außerdem wird die Maßnahme von der Bevölkerung gut angenommen.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>5</p> <p>Hitzekümmerner</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.01.19</p> <p>31.07.20</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Hitzewellen sind eine ernsthafte gesundheitliche Gefährdung. Dies trifft vor allem ältere Menschen. Sind diese alleinstehend, müssen sie trotz hochsommerlicher Hitzewelle Termine wahrnehmen, wie zum Beispiel zum Arzt gehen oder einkaufen, dann tut Hilfe dringend not.</p> <p>Ab Mitte Juni 2019 läuft dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Verein LAiF- Lebenswertes Altern in Ferlach. Es wurde zu Beginn eine Auftakt-Veranstaltung durchgeführt, bei der das Projekt vorgestellt wurde und Hitzetipps gegeben wurden. Um die Termine zu koordinieren, wurde eine Ferialpraktikantin beim Verein LAiF genau für dieses Projekt angestellt. Es wurden bisher schon einige Fahrten durchgeführt und das Projekt wird gut von der Bevölkerung angenommen.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erprobung klimaadäquater gemeindeeigener Serviceleistungen für vulnerable Gruppen</li> </ul>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erarbeitung Detailkonzept</li> <li>✓ Einrichtung Hitzehotline</li> <li>✓ Durchführung der Unterstützungsleistungen</li> <li>X Evaluation</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 1 Hitze-Kümmerner-Plan</li> <li>✓ 1 Projektpräsentation (Gemeinderat, öffentliche Veranstaltung)</li> <li>✓ 1 von 2 Aktionsphasen (2019/2020)</li> <li>✓ 1 von 2 Presse-Mitteilungen</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Diese Maßnahme entspricht einer nachhaltigen Entwicklung im Hinblick auf die Gesundheit und dadurch verbundene Steigerung der Lebensqualität. Vor allem für ältere Menschen stellt die Hitze als Folge des Klimawandels eine große gesundheitliche Gefahr dar, weshalb durch diese Maßnahme lang- und kurzfristige Folgen des Klimawandels, vermieden werden. Die Maßnahme ist regional wirksam und beeinflusst die benachbarten Regionen nicht negativ, sondern kann durch Vorbildwirkung durchaus als positiv eingestuft werden. Außerdem belastet diese auch keine verwundbaren sozialen Gruppen, da die Dienstleistungen und</p>

Veranstaltungen kostenlos sind.

Maßnahme
Titel:

6
Mein Wald- Gerüstet für den Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.18
31.05.19

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Durch den Klimawandel steigt der Schädlingsdruck vor allem in den Wäldern. Zusätzlich durch Extremwetter geschwächt, besteht die Notwendigkeit, den Wald klimafitt und ökologisch stabil zu machen. Allerdings werden KleinstwaldbesitzerInnen und Hof-ferne WaldbesitzerInnen durch Berufs- und Interessensverbände oft nicht erreicht. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit der Landesforstdirektion und Bezirksforstinspektion ein Workshop zur klimafitten Waldbewirtschaftung organisiert. Themen waren unter anderem verbessertes Borkenkäfer-Monitoring, Bewusstseinsbildung über Verschärfung der Borkenkäferproblematik sowie Aktivierung von Kleinst- und KleinwaldbesitzerInnen. Durch die Veranstaltung wurden viele WaldbesitzerInnen angesprochen. Da das Feedback sehr positiv war, wird eine Folgeveranstaltung im nächsten Jahr angestrebt.

Ziele

- Motivierung von nicht aktiven Waldbesitzern
- Kompetenzaufbau - Bestandsumwandlung, Bewirtschaftung
- Know-how-Austausch von Waldbesitzern

Meilensteine

- ✓ Erfolgreich durchgeführte Akquise-Phase (nicht aktive Waldbesitzer)
- ✓ Erfolgreich durchgeführter Netzwerk-Aufbau

Leistungsindikatoren

- ✓ 1 durchgeführte Exkursion zu erfolgreichen Bestandsbaumprojekten
- ✓ 2 durchgeführte Beratungen für ausgesuchte Waldflächen (Beratungsexkursionen)

Gute Anpassung

Durch diese Maßnahme wird eine klimafitte Forstwirtschaft gefördert. Diese ist besonders nachhaltig, da sie mehrere Generationen betrifft. Außerdem werden die Folgen des Klimawandels sowohl kurz- als auch langfristig reduziert. Durch die richtige Bewirtschaftung des Waldes wird außerdem der Klimaschutz unterstützt und es werden Treibhausgasemissionen reduziert. Zusätzlich hat die klimafitte Forstwirtschaft eine positive Auswirkung auf die Umwelt und den damit verbundenen Natur- und Lebensraum. Dadurch werden außerdem keine sozial verwindbaren Gruppen belastet. Außerdem ist die Akzeptanz für diese Maßnahme sehr hoch.

Maßnahme  
Titel:

7  
Bodenregenerierung durch Kompostierung und Humusaufbau

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.19  
01.06.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die ursprünglich geplante Maßnahme (Neue Chancen durch adäquates Pflanzgut/ Saatgut) wird durch lange Überlegungen geändert. Die Erfahrungen der bisherigen Projektumsetzungen zeigen, gerade in der Anfangsphase der Themenbearbeitung ist es wichtig, dass die dazugehörigen Daten, Fakten und Informationen so breit wie möglich gestreut werden sollen. In diesem Sinne soll durch die neue Maßnahme eine breiter angelegte Zielgruppe erreicht werden. Das Feedback der Garten-Maßnahme zeigte, dass bei der Bevölkerung das Thema (klimafitter) Boden ein durchaus erwünschtes ist, weshalb das neue Projekt angedacht wurde.  
Aus diesem Grund wird ein Änderungsantrag beantragt. Die neue Maßnahme behandelt den Humusaufbau und die damit verbundene Regenerierung des Bodens. Durch die Maßnahme soll sowohl die richtige Verwertung des Bio-Mülls als auch die durch Kompost angereicherte Humuserde gefördert werden. Es soll ein Workshop stattfinden, bei dem „Wurmkomposter“ gebaut werden. Außerdem sollen bewusstmachende Maßnahmen, wie eine Informationsveranstaltung zum Thema Boden, stattfinden.

Ziele

Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch für Landwirte:

- klimafitter Ackerbau
- Sortenwahl unter den Bedingungen des Klimawandels

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> <li>× Kontaktaufbau mit der Zielgruppe dieser Maßnahme in Kooperation mit der LK</li> <li>× Workshop „Bodenregenerierung durch Kompostierung“</li> <li>× Errichtung von Wurmkompostern für den eigenen Garten/ fürs Haus</li> <li>× Info-Veranstaltung für Landwirte zur richtigen Kompostierung, Fruchtfolge, Humusaufbau</li> <li>× Bewusstseinsbildung durch aufzeigen der Wichtigkeit von Humus</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>× Aufbau des landwirtschaftlichen Kooperationsnetzes</li> <li>× Auswahl der geeigneten Demonstrationsfläche</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

<p>Diese Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung, da durch den Bau der „Wurmkomposter“ durch gewöhnlichen Haushaltsabfall neuer Kompost gemacht wird. Die Beigabe dessen auf den Boden fördert den Humusaufbau und ist somit Bodenschonend. Dadurch wird die künftige Generation nicht gefährdet, sondern sogar gefördert.</p>
--

Maßnahme
Titel:

<b>8</b>
Neue Chancen für Tourismus und Freizeitwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.18
31.07.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Hitzetage und Tropennächte werden auch in unserer Region weiter zunehmen. Das führt voraussichtlich zu einem veränderten Freizeit- und Urlaubsverhalten. Wenn die Region adäquat auf diesen Wandel reagiert, kann sie den Tourismus und die regionale Wirtschaft stärken. Um Möglichkeiten und Chancen auszuarbeiten, wird unter Zusammenarbeit mit der FH Kärnten ein Konzept erarbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind unter anderem Evaluation bestehender Infrastruktur und Anpassungen aufgrund von Naturgefahren, alternative Produkt- und Serviceentwicklung und eine adaptierte Positionierung. Derzeit wurden Gespräche mit der FH Kärnten geführt und ein erstes Grobkonzept wurde erstellt.</p>
---

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierte Auseinandersetzung mit den sich aus dem Klimawandel ergebenden Chancen im sanften Tourismus</li> <li>• vorausschauender Umgang mit Naturgefahren</li> </ul>
--

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Finden eines geeigneten (!) externen Experten für dieses Thema</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>× Erarbeite touristische klimaadäquate Strategie</li> <li>× Mind. 2 Presseaussendungen</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

<p>Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine nachhaltig ausgerichtete Maßnahme, die außerdem eine längerfristige Wirkung hat. Es wird zudem die Betroffenheit kurz- und langfristig reduziert, da die Tourismusbetriebe neue Chancen aufgezeigt bekommen, die sie umsetzen können. Zusätzlich ist der Wirkungsbereich dieser Maßnahme regional. Da durch die Ausarbeitung von neuen Möglichkeiten im Tourismusgebiet der regionale Tourismus gefördert werden soll, werden Treibhausgas-Emissionen verringert. Außerdem hat die Maßnahme positive Auswirkungen auf die Umwelt, und das Ökosystem wird nicht beeinträchtigt. Zusätzlich werden verwundbare soziale Gruppen nicht nachteilig beeinflusst und eine hohe Akzeptanz aufgrund des hohen Stellenwertes des Tourismus in der Region wird erwartet.</p>
--

Maßnahme
Titel:

9
Wir sagen danke!

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.19
31.07.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Durch die Zunahme von Extremwetterereignissen kommt der lokalen Feuerwehr und anderen Blaulichtorganisationen immer größere Bedeutung in Sachen Katastrophenschutz zu. Die Zahl der jährlichen Einsätze steigt. Damit diese Arbeit geleistet werden kann, braucht es u.a. das Verständnis der Arbeitgeber, die Feuerwehrleute für Einsätze freizustellen und Mitglieder, die diese Einsätze erledigen. Zur Stärkung dieses Ehrenamtes leistet die gesellschaftliche Wertschätzung einen wichtigen Beitrag. Deshalb wird eine Wertschätzungskampagne für örtliche Blaulichtorganisationen organisiert.</p>
--

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertigkeit des Ehrenamts hervorheben</li> <li>• Motivation der Feuerwehr stärken</li> <li>• BürgerInnen motivieren mitzuwirken</li> </ul>
--

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> <li>× Erarbeitung des Kampagnen-Konzeptes</li> <li>× Finden von genügend Feuerwehrmitgliedern, die bereit sind, sich medienwirksam darzustellen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>× Mind. 40 Inputs: Vorstellung von Feuerwehr-Mitgliedern, inkl. Darstellung der Bedeutung des Katastrophenschutzes (in Print- und/oder Online-Medium)</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

<p>In den letzten Jahren waren viele Einsatzleute ehrenamtlich im Einsatz. Diese werden in dieser Maßnahme gefeiert und sollen dadurch die Ehre bekommen, die ihnen gebührt. Da diese Maßnahme eine rein bewusstseinsbildende Maßnahme ist, wird die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels kaum reduziert. Außerdem führt dies zu keinerlei Erhöhung der Treibhausgasemissionen und hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Da hier die MitarbeiterInnen der Blaublichtorganisationen im Vordergrund stehen, beinhaltet diese Maßnahme positive soziale Aspekte. Außerdem wird die Akzeptanz in der Bevölkerung voraussichtlich sehr hoch sein, da die Bevölkerung sehr dankbar für die ehrenamtliche Tätigkeit der Blaublichtorganisationen ist.</p>
---

Maßnahme
Titel:

<b>10</b>
„Für alle Fälle gerüstet“

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.19
31.07.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Bei dieser Maßnahme erfolgt ein Strukturierter Prozess zur Erarbeitung von Einsatzplänen. Im Rosental kommen Extremwettererscheinungen, wie Murenabgänge, Starkregen oder Windwürfe immer häufiger und in kürzeren Abständen vor. Um im Ernstfall gut vorbereitet zu sein, wurden vom Land Kärnten Katastrophenschutzpläne ausgearbeitet. Diese sind jedoch teilweise lückenhaft und praktisch oft nicht umsetzbar. Deshalb werden im Rahmen dieses Projektes Einsatzpläne erarbeitet bzw. die Lücken gefüllt. Zusätzlich sollen die wichtigen Akteure, wie BürgermeisterInnen und Gemeindebedienstete, ein Briefing der Zuständigen ExpertenInnen des Landes Kärnten bekommen. Um für etwaige Fragen zur Verfügung zu stehen, hat die KLAR! Managerin eine Fortbildung zu diesem Thema besucht.</p>
---

Ziele

- Optimale Vorbereitung der Einsätze in der Gemeinde für ein breites Spektrum von Naturgefahren.

Meilensteine

- × Erarbeitetes Prozess-Design
- × Definition des Pflichtenheftes (quantitativ und qualitativ)

Leistungsindikatoren

- × 4 gemeindespezifische Einsatzpläne für alle Arten von Naturgefahren

Gute Anpassung

Durch die Ausarbeitung bzw. Fertigstellung von Notfallplänen wird die Betroffenheit sowohl kurzfristig als auch langfristig reduziert. In Krisensituationen sollen die Pläne eine große Hilfe sein. Außerdem ist mit keinem zusätzlichen Ausstoß von Treibhausgasen und mit keinerlei negativen Auswirkungen zu rechnen. Da die Region stark durch Naturkatastrophen betroffen ist, wird die Maßnahme voraussichtlich gut akzeptiert werden. Die Maßnahme belastet auch keine verwundbaren sozialen Gruppen und soll ihnen in Notsituationen eine Hilfe sein.

Maßnahme  
Titel:

**11**  
Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.18  
31.07.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Medien und Öffentlichkeitsarbeit ist für unser Projekt äußerst wichtig. Durch diese wird die Bevölkerung über die KLAR! informiert und auf dem Laufenden gehalten. Bei dieser Maßnahme wird laufende Informations- und Sensibilisierungsarbeit während der gesamten Projektlaufzeit geleistet. Es werden Daten und Fakten zum breiten Themenspektrum Klimawandel und dessen Auswirkungen aufbereitet sowie Inhalte und Zielsetzungen der Bundesinitiative KLAR! dargestellt. Außerdem werden monatliche Themeninputs für den regionalen Newsletter mit Informationen zu den laufenden Aktivitäten (Umsetzung der Maßnahmen), begleitende Social-Media-Aktivitäten und kontinuierliche Pressearbeit geleistet.

Ziele

- Informationen über KLAR!-Bundesinitiative
- Positionierung der KLAR!-Rosental als regionale Info-Stelle
- Zielgruppen-Sensibilisierung (z.B. Landwirte)

Meilensteine

- ✓ Erstellung des PR-Themenkataloges
- ✓ Erstellung eines fachspezifischen Medienverteilers
- ✓ Erstellung des fachspezifischen Stakeholder-Verteilers

Leistungsindikatoren

- ✓ 1 Auftaktevent
- ✓ 24 Info-Outputs
- ✓ 4 Teilnahmen an regionalen Events
- ✓ 1 Zwischenbericht
- ✓ 1 Set PR-Materialien (Roll up, Faltblatt)
- × 1 Abschlussevent

Gute Anpassung

Durch die Öffentlichkeits- und Medienarbeit werden Kriterien der guten Anpassung erfüllt. Außerdem kommt es zu keinen nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Soziale Aspekte werden hier mitbedacht, da Personen nicht belastet werden. Zusätzlich hat diese Maßnahme durch die Öffentlichkeitsarbeit durch soziale Medien einen positiven Effekt auf die Gesellschaft und ist ein wichtiger Faktor zur Bewusstseinsbildung.

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Cooles Grün für Haus und Garten

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Rosental

**Bundesland:** Kärnten

### Projektkurzbeschreibung:

Der zunehmende Hitze- und Trockenstress stellt sowohl Gartenbesitzer als auch Pflanzen vor große Herausforderungen. Aus diesem Grund wurde ein Workshop zur klimafitten Bewirtschaftung des Hausgartens durchgeführt. Auch die richtige Pflanzenwahl spielt eine große Rolle, weshalb ein klimafittes Garteneck in einer örtlichen Gärtnerei errichtet wurde. Es wurden unter anderem klimafitte Pflanzen als solche mit Schildern gekennzeichnet, um die Pflanzenwahl zu erleichtern. Zusätzlich wurde eine Broschüre erstellt, bei der hitzetolerante Pflanzen abgebildet sind und Methoden zur Pflanzenstärkung erklärt werden.

### Highlights:

Diese Maßnahme ist eine Best-Practice Maßnahme, da aufgrund der Aktualität und des Interesses viele BewohnerInnen der Gemeinden erreicht werden, da viele von ihnen einen Garten besitzen. Durch das klimafitte Garteneck in der Gärtnerei wird bereits beim Kauf der Pflanzen auf die Wahl und Stärkung der Pflanzen hingewiesen. Zusätzlich wurde das Wissen der GartenbesitzerInnen durch einen durchgeführten Workshop mit den Schwerpunkten Permakultur und alternative Gartenmethoden erweitert.

### Empfehlungen für andere Regionen:

Dieses Thema betrifft viele Menschen. Deshalb ist es eine gute Maßnahme, um Personen in der Region zu erreichen. Es bietet sich an einen Workshop zu organisieren, bei dem sowohl eine theoretische als auch praktische Umsetzung der Themen erfolgt. So wird das gelernte Wissen bei den TeilnehmerInnen besser eingepreßt.

### Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Die Arbeit im Hausgarten ist für viele BürgerInnen ein wichtiger Ausgleich zum Alltag. Der Klimawandel stellt Natur und Mensch jedoch vor neue Hürden. Deshalb ist eine Sensibilisierung für sorgsame Ressourcennutzung und Kompetenzaufbau bei der Bevölkerung ein wichtiges Thema. Dabei soll die Eigenaktivität zur klimaadaquaten Lebensraumgestaltung gefördert werden.

### Ansprechperson:

**Name:** Manja Kampuš, BA

**E-Mail:** klar@carnica-roental.at

**Tel.:** 04227/5119-13

**Weblink:** region-roental.at